



© Stefan Heerdegen/pixelio.de



© WEBALDO/pixelio.de



© Lupo/pixelio.de



© ÖIR GmbH

# ENVISAGE-CC

## ENVironmental Impact assessment Satisfying Adaptation Goals Evolving from Climate Change Klimawandel und Großprojekte

Gregori Stanzer<sup>1</sup>, Markus Leitner<sup>2</sup>, Alexandra Jiricka<sup>4</sup>, Herbert Formayer<sup>3</sup>, Sabine McCallum<sup>2</sup>, Erich Dallhammer<sup>1</sup>, Sonja Völler<sup>2</sup>, Florian Keringer<sup>1</sup>, Johannes Schmied<sup>4</sup>

### AUSGANGSSITUATION

Große Infrastrukturprojekte sind von den Folgen des Klimawandels auf besondere Weise betroffen. Daher sollen die Auswirkungen des Klimawandels bereits frühzeitig in der Projektierung und Planung dieser Großprojekte einbezogen werden. Das Schema der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) wird im Forschungsprojekt ENVISAGE-CC als Ansatzpunkt betrachtet, um Folgen des Klimawandels in der Projektierung einzubeziehen.

Abb. 1: Anzahl der in Österreich eingereichten UVPs je Projekttyp (Auswahl von Projekttypen)

Kategorie	Projekttyp	Anzahl UVP	Kategorie	Projekttyp	Anzahl UVP
Energie	Starkstromleitungen	5	Schigebiete	Schigebiete oder Seilbahnen	12
	Windenergie	74	Rohrleitungen	Rohrleitungen	12
Verkehrsinfrastruktur	Straße (§23a)	53	Bergbau	Fest- und Lockergesteinsabbau	29
	Landesstraßen B	20	Wohnen/ Einkaufen	Einkaufszentren	9
	Schiene (§23b)	23		Städtebau	2
	Flughäfen	7	Freizeit	Golfplätze	20
Wasserwirtschaft	Hochwasserschutz	5		Freizeit und Vergnügungsparks	2
	Wasserkraftwerke & Stauanlagen	20		Sportstadien	3
Deponie	Abfalldeponie	37	Landwirtschaft	Landwirtschaft	4

Quelle: UVP-Datenbank des Umweltbundesamts, Stand 20.2.2014, eigene Darstellung

### METHODIK

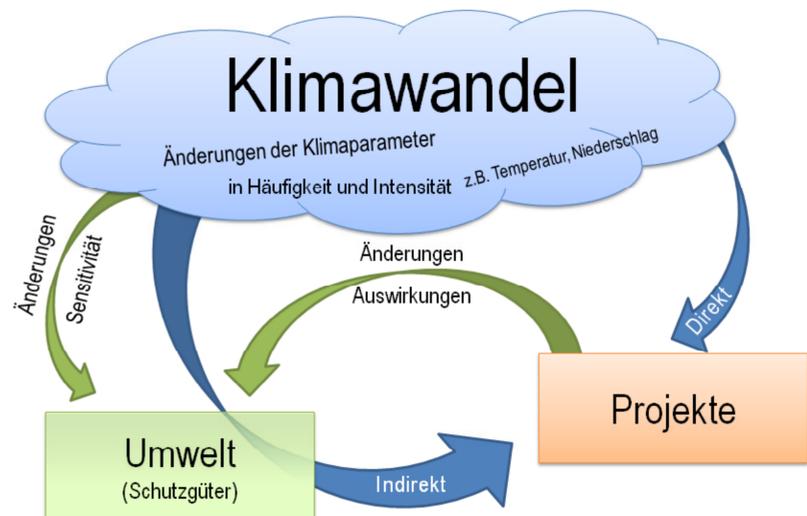
Basierend auf qualitativen Interviews mit österreichischen Akteuren (ProjektwerberInnen) und einer umfangreichen Literaturrecherche wurde analysiert, in welcher Form sich der Klimawandel auf große Infrastrukturprojekte in Österreich auswirken könnte und wie Klimawandelfolgen in der Projektierung und Planung zukünftiger Großprojekte berücksichtigt werden können. Internationale Experten aus Deutschland und Großbritannien begleiteten und unterstützten das Projekt in Form eines Advisory Board.

Österreichweit agierende ProjektwerberInnen für hochrangige Straßen-, Schienen- und Wasserverkehrswege, für Starkstromleitungen, für Wasserkraftwerke, für Windkraftanlagen, für Skigebiete und für Städtebauprojekte wurden in ENVISAGE-CC im Rahmen von Interviews und zwei Workshops kontinuierlich eingebunden.

### VORLÄUFIGE ERGEBNISSE

Aus den Interviews sowie der Literaturstudie lassen sich klimawandelbezogene Auswirkungen mit Bedeutung für das Projektdesign UVP-pflichtiger Großprojekte in verschiedenen Wirkrichtungen feststellen. Die Grafik stellt vereinfacht dar, in welcher Form das Wirkungsgefüge zwischen Projekt und Schutzgütern durch den Klimawandel beeinflusst wird. Im Rahmen der Stakeholder-Workshops sowie unter Einbeziehung externer Experten aus unterschiedlichen Fachgebieten werden diese Auswirkungen derzeit diskutiert und für jeden einzelnen Projekttypen präzisiert.

Abb. 2: Das durch den Klimawandel beeinflusste Wirkungsgefüge zwischen UVP-pflichtigen Großprojekten und Schutzgütern



Quelle: Eigene Darstellung

Eine Orientierungs- und Entscheidungshilfe wird derzeit erarbeitet, um die ProjektwerberInnen zu unterstützen, mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf bestimmte Projekttypen besser einschätzen zu können. Diese Orientierungs- und Entscheidungshilfe wird aufzeigen, in welchen Verfahrensschritten der Projektplanung Veränderungen durch den Klimawandel in Zukunft verstärkt berücksichtigt werden könnten. Damit wird ein Beitrag geleistet, mögliche durch den Klimawandel verursachte Schäden und Kosten bei konkreten Großprojekten durch eine vorausschauende Projektierung und Planung im Vorhinein zu minimieren.

Dank gilt folgenden Organisationen (in alphabetischer Reihenfolge), welche ENVISAGE-CC als Interviewpartner/-innen und Teilnehmer/-innen von zwei Stakeholder-Workshops zur Verfügung standen:



<sup>1</sup> Österreichisches Institut für Raumplanung [stanzer@oir.at] | <sup>2</sup> Umweltbundesamt GmbH [markus.leitner@umweltbundesamt.at] | <sup>3</sup> BOKU Wien, Institut für Meteorologie [herbert.formayer@boku.ac.at] | <sup>4</sup> BOKU Wien, Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung [alexandra.jiricka@boku.ac.at]